

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Herrenabend 2013

Olaf Scholz kam direkt aus den Koalitionsverhandlungen in Berlin nach Harburg

»»» Viele hatten spekuliert: Kommt der 1. Bürgermeister Olaf Scholz zum Herrenabend oder sitzt er in Berlin in den Koalitionsverhandlungen fest? Dem war zum Glück nicht so, und der Gastgeber des 66. Herrenabends des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden, Jochen Winand, nutzte in seiner Begrüßungsansprache gleich die Gelegenheit, den 1. Bürgermeister direkt auf aktuelle Nachrichten aus den Verhandlungen anzusprechen. „Wir hätten gern ein paar Infos, wie es läuft. Wir sind ja hier quasi unter uns.“ Zunächst zog der Vorstandsvorsitzende Jochen Winand aber eine kurze Zwischenbilanz zu den Vereinsaktivitäten: „Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden ist mit nahezu 250 Mitgliedsunternehmen einer der größten regional orientierten und ehrenamtlich geführten Wirtschaftsvertretungen Deutschlands. Das vorgelegte Impulspapier Vision 2020/50, das eine ganzheitliche Vision für den südlichen Wirtschaftsraum entwirft, geht jetzt in die dritte Phase. Erste Visions-Projekte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden, beispielsweise eine regelmäßige Busverbindung zwischen TUHH, Bahnhof Harburg



Der 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Olaf Scholz während seiner Rede



Fotos: Zand-Vakili

und dem Binnenhafen, die TUHH-Wohnbörse, der Sommer-Sechskampf unter dem Motto „Wildwechsel auf dem Schwarzenberg“, eine gelungene Kooperation zwischen TUHH, Studenten, Gilde und der Wirtschaft oder das Thema Nachwuchscampus, für das Franziska Wedemann kürzlich mit dem Harburg-Teller geehrt wurde. Winand hob in seiner Rede außerdem die Bedeutung der Metropolregion Hamburg mit über 5 Millionen Einwohnern als wirtschaftlicher Motor und Impulsgeber für Norddeutschland hervor. „Wer nicht dabei ist, hat verloren“. Nach der Vorspeise, einer getrüffelten Selleriesuppe mit Streifen vom Wildschweinschinken,

kam der 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, dem Wunsch nach Übermittlung der neuesten Informationen aus den Koalitionsverhandlungen gern nach. Es sind die dritten Verhandlungen zu einer großen Koalition in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Hamburger Bürgermeister verwies darauf, dass es diesmal drei Parteien sind, die verhandeln: CDU, CSU und SPD. Rund 400 Gäste im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal erfuhren aus dem „inner circle“, denn Olaf Scholz gehört zu dem Team, das die Papiere aller Arbeitsgruppen auf den Tisch bekommt. „Die Wünsche sind unermesslich, die Realität ist unerbittlich“ so Scholz. Seine Einschätzung „Am Ende werden wir es hinkriegen“. Er wünscht sich für die große Koalition „eine gute Bilanz in der Sache“. In seiner eigentlich geplanten Rede ging es dann natürlich auch um Hamburger Themen wie beispielsweise die Sanierung der A7 zwischen Moorburg und dem Elbtunnel. „Das wird unvermeidlich Einschränkungen mit sich bringen“ sagte er. Eine unangenehme Wahrheit - es gab jedoch auch Erfolgsmeldungen: so beschrieb der

Bürgermeister die IBA als Labor für zukunftsfähiges Wohnen und als Attraktion für Städteplaner mit einer Wirkung weit über Wilhelmsburg hinaus. Olaf Scholz unterstrich ebenfalls die Bedeutung der Metropolregion Hamburg - einer Kooperation der vier Bundesländer Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Diese ist mit 5 Millionen Einwohnern größer als Norwegen. Das Bruttoinlandsprodukt von 161 Milliarden ist auf Augenhöhe mit Finnland. Zum Ende seiner Rede sprach Scholz über die Verbindung Deutschlands mit der Weltwirtschaft. „Deutschland ist einer der größten Exporteure aber auch Importeure und damit die verflochtenste Volkswirtschaft“. Er hob die große Bedeutung der Hamburger Hafenwirtschaft hervor und sieht durch die Elbvertiefung eine Perspektive, um den Hafen weiter voranzubringen. „Nicht jeder freut sich über Wachstum - ich schon“.



Angeregte Gespräche im gut gefüllten Festsaal

INHALT

- 1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Der 1. Bürgermeister Olaf Scholz beim Herrenabend
- 2 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Der Herrenabend in Bildern
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
- 3 Seite
DER VORSTAND INFORMIERT
Harburg-Teller für Franziska Wedemann
WIRTSCHAFTSVEREIN INTERN
Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden wächst
SAVE THE DATE
- 4 Seite
IM PORTRÄT
accaris Consulting GmbH
AUSBLICK
IMPRESSUM

November 2013

Newsletter



Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

FAKTEN FAKTEN

- NEUE MITGLIEDER
- Deutsche Stammzellenbank GmbH,
20354 Hamburg
- HKT Hinck Klein Tibke
Steuerberatungsgesellschaft,
21641 Apensen
- SciArcum Biotech Consulting,
21077 Hamburg
- Schäfer Apotheke,
21073 Hamburg
- SPIE Energy Solutions Harburg GmbH,
21079 Hamburg

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Herrenabend in Bildern

Eine kleine Auswahl...

Dank an die Sponsoren des Abends:
Dierkes Partner - Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater, Rechtsanwälte Harburg
und Personalberatung TOPOS Hamburg



Der Vorstand des Wirtschaftsvereins mit dem 1. Bürgermeister Olaf Scholz und Senator Frank Horch



Senator Frank Horch und Horst W. Mönke



Franziska Wedemann und Heinz Lüers

Fotos: Zand-Vakili



M. Kazanci, M. Schulz und M. Hakverdi



Siegfried Bonhagen und Prof. Dr. Hermann Rauhe



Jochen Winand, der 1. Bürgermeister Olaf Scholz und Senator Frank Horch



Dr. H. Gundelach, B. Stöver und A. Gedaschko



Wiebke Becker und Peter Becker



Karen Pein und Mathias Süchting



Viktoria Pawlowski und Birgit Landsiedel

Das Menü

Getrübte Selleriesuppe mit
Streifen vom Wildschweinschinken

Bœuf Bourguignon vom Holsteiner Rind
in Rotweinjus mit Perlzwiebeln
Buttergemüse der Saison
Spätzle

Waldbeeren Fool
mit Himbeersorbet

Die Weine

2012 Sauvignon Blanc (Weiß)
Drostdy-Hof - Drostdy Wineries
Western Cape, Südafrika

2012 La Vielle Ferme (Rot)
Appellation d'Origine Contrôlée
Côtes du Ventoux
Rhône Valley Vineyards, Frankreich

Menükarte Privathotel Lindtner Hamburg



Alexander Delmes und Lühr Weber



Michael Witte und Frank Lorenz



Dr. Melanie Leonhard und Sören Schumacher



Nicole Schulte-Frankenfeld und Rüdiger Ritter



Tim Wöhlke und Maja Güsmer



Christoph Birkel und Bernd Meyer

- VERANSTALTUNGEN
- 08.01.14, 19.00 Uhr
Volleyball Damen Bundesliga
VT Aurubis gegen Dresdner SC
CU Arena, 21147 Hamburg
- 04.02.14, 18.00 Uhr
Monatsveranstaltung Februar
Folker Hellmeyer, Chefanalyst
der Bremer Landesbank,
„Konjunkturelle Aussichten 2014“
Privathotel Lindtner Hamburg,
Heimfelder Str. 123, 21075 Hamburg

DER VORSTAND INFORMIERT

Harburg-Empfang im Feuervogel

Ehrenpreis für Franziska Wedemann

»» Große Ehre für Franziska Wedemann: Die stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden wurde jetzt mit dem Harburg-Teller ausgezeichnet. Das Bürgerzentrum Feuervogel im Phoenix-Viertel platzte fast aus allen Nähten, als über 400 Gäste der Einladung zum Harburg-Empfang der Bezirksversammlung und des Bezirksamts Harburg folgten. In diesem Rahmen wurden die Preisträger des Harburger Integrationspreises 2013 und des Harburger Ehrenpreises 2013 geehrt. Außerdem wurde der Harburg-Teller, ein gestifteter Ehrenpreis für besonderes bürgerschaftliches Engagement im Bezirk Harburg, vergeben. Der bereits zum fünften Mal von der Be-



Franziska Wedemann freut sich über den Ehrenpreis der Bezirksversammlung Harburg und dem Bezirksamts Harburg gestifteten Ehrenpreis, der Harburg-Teller, wurde in diesem Jahr an die stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden, Franziska Wedemann, vergeben. „Franziska

Wedemann ist eine erfolgreiche Unternehmerin in Harburg. Doch das ist ihr noch nicht genug. Sie bringt Dinge voran und entwickelt Perspektiven für den Hamburger Süden“, sagte Bezirksamtsleiter Thomas Völsch in seiner Laudatio. Und: „Mit ihrem Einsatz für den Wirtschaftsverein bekleidet sie eine wichtige Funktion in einer wichtigen Institution.“ Wedemann erhielt den Preis vornehmlich für ihr Projekt „Nachwuchscampus“, eines der acht Kernprojekte aus der Harburg-Vision 2020/50 des Wirtschaftsvereins. „Der Wirtschaftsverein hat sich dieses Themas angenommen, weil der sich abzeichnende Fachkräftemangel auch für viele unserer Mitgliedsunternehmen eine große Herausforderung darstellt“, sagte

Franziska Wedemann. Und: „Mit der TU-Harburg und dem Elbcampus hat Harburg gleich zwei herausragende Bildungseinrichtungen. Jetzt muss nur noch die Neugier der Schüler und Schülerinnen auf diese Themen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die dort vermittelt werden, geweckt werden.“ Wedemanns Dank gilt vor allem Gesine Liese und Julia Husung von der TU-Harburg, die es geschafft haben, das Projekt mit Leben zu füllen. „Ich hoffe, dass wir noch weitere Unterstützer finden, die das Projekt vor allem finanziell voranbringen, damit der Nachwuchscampus auch in Zukunft den Brückenschlag zwischen Schule und den weiterführenden Bildungseinrichtungen leisten kann“, wünschte sich die Preisträgerin.

WIRTSCHAFTSVEREIN INTERN

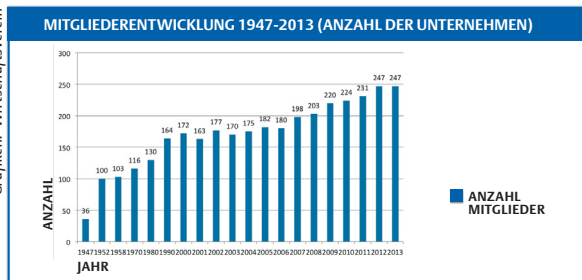
Wirtschaftsverein wächst

Fast 250 Unternehmen sind schon Mitglied

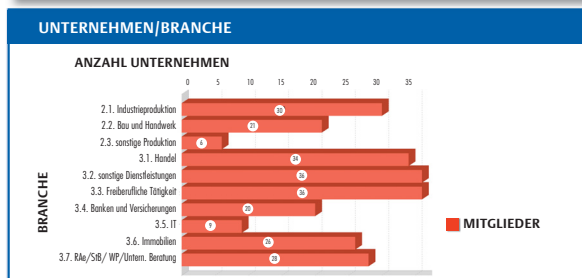
»» 1947 gründeten 36 Herren den Wirtschaftsverein Harburg-Wilhelmsburg. Seither hat die Zahl der Vereinsmitglieder stetig zugenommen, und es entwickelte sich daraus der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden, eine offene und dynamische Lobby-Vertretung der Wirtschaft. Entgegen den allgemeinen Trend der Mitgliederabwanderung ist das Interesse an einer Mitgliedschaft im Wirtschaftsverein weiterhin ungebrochen. Mit fast 250 Mitgliedsunternehmen (siehe Grafik 1) ist der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden heute eine Interessenvertretung, die sich zu allen wichtigen Fragen der Region einbringt und aktiv beiträgt, den Hamburger

Süden durch wegweisende Konzepte und deren Umsetzung - wie beispielsweise die Vision 2020/50 - voranzubringen. Regelmäßige hochkarätige Veranstaltungen laden zum Networking ein. Der Club ist bezogen auf alle Branchen breit aufgestellt. Besonders stark vertreten sind Mitglieder aus Handel, sonstigen Dienstleistungen und Freiberufler mit 1 - 10 Mitarbeitern (siehe Grafik 2). Großunternehmen mit mehr als 1000 Mitgliedern machen strukturell nur einen geringen Anteil von 1 % der Mitglieder aus (siehe Grafik 3). Der Wirtschaftsverein freut sich auf viele weitere Mitglieder - informieren Sie sich gern unter www.derwirtschaftsverein.de

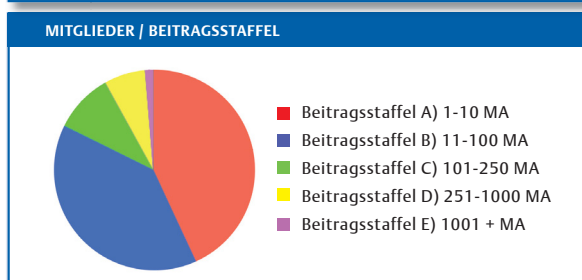
Grafiken: Wirtschaftsverein



1.



2.



3.



IM PORTRÄT

Für Unternehmer mit Weitblick

Vermögen für Generationen erhalten, Familienfrieden bewahren



Christoff Spahl, GF accaris consulting GmbH

»»» Es gibt wahrlich schönere Themen, als sich mit der eigenen Endlichkeit zu befassen. Andererseits sind Erbstreitigkeiten keine Erfindung der Boulevardpresse, liest man nicht selten nach dem Ableben eines bekannten Zeitgenossen, dass sich Erben um den Nachlass streiten. Dieser Streit führt häufig zur Zerschlagung von Vermögen und Unternehmen sowie zu zerrütteten Familien. Ursache ist fast immer die mangelnde Kenntnis

des Erbrechts und ausreichend „praktische Erfahrung“. Selten helfen die gesetzliche Erbfolge oder ein Testament, diese Streitigkeiten zu vermeiden. Vielmehr geht es darum, sich die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen des Erbfalls konkret vor Augen zu führen, bevor man beginnt, sein Vermögen zu verteilen und seinen Nachlass zu regeln. Welche Folgen für die Liquidität des Nachlasses haben Erbengemeinschaften, Pflichtteile oder unteilbare Immobilien? Welche Liquidität verbleibt dem oder den Hinterbliebenen nach Auskehrung von eventuellen Vermächtnissen, Pflichtteilen und Steuern? Erst nach Kenntnis dieser Folgen besteht die Grundlage für das Verfassen eines Testaments.

Die accaris consulting GmbH mit Sitz am Veritaskai 4, sowie zwei weiteren Niederlassungen in Berlin und Kiel, beschäftigt sich seit 2003 mit dem Thema der so-

genannten Erbsimulation. Oder treffender ausgedrückt - dem Probesterben! In Zusammenarbeit mit Steuerberatern, Rechtsanwälten und Notaren erstellen die zertifizierten Estate Planer (Nachfolgeplaner) eine Simulation des Erbfalls gemäß den erhaltenen Vorgaben. Die Leistung der accaris consulting GmbH stellt keine Steuer- oder Rechtsberatung dar, vielmehr ergänzt sie diese. Sie bildet die Ist-Situation ab und erstellt Auswertungen mit Hilfe einer Software, die die wirtschaftlichen Folgen des Erbfalls darstellt. Diese Basis zur Nachfolgeplanung ist wiederum Grundlage für weitere Überlegungen und die Umsetzung durch die spezialisierten rechts- und steuerberatenden Berufe. Ähnlich: der Architekt. Er baut kein Haus – er erstellt die Grundlage für alle weiteren Gewerke. Weitere Informationen finden Sie auf www.erbenundvererben.de und www.vepd.eu

AUSBLICK



Foto: sK MEDIASERVICE

● **WÜNSCHE: FROHE FESTTAGE**
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER
Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel. 038826/898 741
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

SCHLARMANN & AHLBERG
Rechtsanwälte | Steuerberater | Wirtschaftsprüfer

KREATIVITÄT, MUT
UND OFFENHEIT

Hier erfahren Sie, was wir unter Beratung verstehen:



www.schlarmann-partner.de
Tel +49 40 22 65 995 - 0

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

Sparkasse.
Gut für den Süden Hamburgs.

Aus Nähe wächst Vertrauen

 **Sparkasse**
Harburg-Buxtehude

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude ist mit einer Bilanzsumme von über 3,2 Milliarden Euro und rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten regionalen Kreditinstitute im Süden Hamburgs. In 48 Geschäftsstellen sind wir nahezu überall im Geschäftsgebiet für unsere Privat- und Geschäftskunden mit einem umfassenden Kunden- und Kontenservice sowie einer breiten Palette an Finanzdienstleistungen vor Ort. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf die Sparkasse Harburg-Buxtehude verlassen. www.sparkasse-harburg-buxtehude.de. Wir beraten Sie gern.